

Russisch-orthodoxe Kirche

Ukraine: Kirchen als Schutzräume - Stoppt den Bruderkrieg

online-Portal des ÖRK und von Vatican-News:

"Angesichts des russischen Angriffs öffnet die Ukrainisch-orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats (UOK-MP) die Keller ihrer Gotteshäuser in Kiew für Schutz suchende Bürger. Metropolit Onufrij habe das entschieden, um Sicherheit vor Granaten und Bomben zu bieten, teilte die russlandfreundliche Kirche am Freitagnacht auf ihrem Onlineportal mit. Die ukrainisch-orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats hatte bereits am selben Tag von Kreml-Chef Wladimir Putin einen sofortigen Stopp des „Bruderkrieges“ in der Ukraine gefordert. „Das ukrainische und das russische Volk sind aus dem Taufbecken des Dnjepr hervorgegangen, und der Krieg zwischen diesen Völkern ist eine Wiederholung der Sünde Kains, der seinen eigenen Bruder aus Neid erschlug“, erklärte das Kirchenoberhaupt Metropolit Onufri in Kiew. Für einen solchen Krieg gebe es keine Entschuldigung, weder vor Gott noch vor den Menschen, fügte er bei dieser Gelegenheit hinzu."

Rat der Kirchen und Religionen in der Ukraine

Ukainischer Rat der Kirchen und Religionsgemeinschaften ruft Putin auf, den Krieg zu stoppen

Bereits am 23. Februar rief der Ukrainische Rat der Kirchen und Religionsgemeinschaften (UCCRO) den russischen Präsidenten Wladimir Putin auf, den Krieg zu stoppen. Im Rat sind die orthodoxen, katholischen und evangelischen Kirchen des Landes sowie Juden und Muslime vertreten (sic außer russisch-orthodox). Den gesamten Aufruf dokumentiert der UCCRO [auf seiner Website](#) (auf Englisch). Hier eine Übersetzung:

„Wir, die Leitungen der religiösen Gemeinschaften des Ukrainischen Rates der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der sechzehn Religionsgemeinschaften unterschiedlicher Konfession und Religion umfasst, die mehr als 95 % der religiösen Gemeinschaften in unserem Land umfassen – orthodoxe, katholische und protestantische Christen, Juden und Muslime – rufen Sie im Namen des Allmächtigen an, den Krieg zu stoppen, denn dies steht in ihrer Macht.

Wir bekennen einmütig und entschieden, dass das ukrainische Volk keinen Krieg sucht, und wir halten es für die gemeinsame Pflicht der Gläubigen, ihn einzustellen, bevor es zu spät ist.

Das Gebot des Allmächtigen "Du sollst nicht töten!" hält den uneingeschränkten Wert menschlichen Lebens fest und Gottes schwere Strafe für den Mörder. Ein Angriffskrieg ist ein Verbrechen gegen den allmächtigen Gott. Um die Leben von ukrainischen und russischen Soldaten sowie ukrainischer Zivilisten zu retten, müssen wahre Gläubige alles unternehmen, um das Blutvergießen zu beenden.

Der einzig fromme Weg, um Widersprüche und Konflikte zu lösen, ist der Dialog. Wir laden Sie zu einem solchen friedensstiftenden Dialog ein. Der Ukrainische Rat der Kirchen und Religionsgemeinschaften steht bereit, zu einem solchen Dialog beizutragen und alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten, die einer Entspannung zwischen unseren Staaten, einer Rückkehr zum Frieden, der Verhütung neuer großer Konfliktlagen und der Verständigung und Zusammenarbeit der Völker der Erde dienen können.

In allen religiösen Traditionen grüßen wir einander mit dem Friedenswunsch „Friede sei mit Dir!“. Möge dieser Gruß nicht allein ein Aufschrei, sondern das Fundament unseres gemeinsamen Weges unter Gottes Augen sein!

Heute beten wir zum Schöpfer der Welt besonders um Weisheit für diejenigen, in deren Händen die Entscheidungen liegen, die so wichtig sind für die ganze Welt, in deren Händen das Schicksal der Menschheit liegt. Das meint vor allem auch Sie, den Präsidenten der Russischen Föderation. Unser Gebet ist voll der Hoffnung auf die Gnade des Allmächtigen Gottes und die Bereitschaft der Herzen, diese anzunehmen.“